

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2017)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu Hause ist es am schönsten!



In der Weihnachts-Ausgabe widmen wir uns dem besinnlichen Thema «Zu Hause». Ein intimer Ort, an dem der Spitex eine besondere Rolle zukommt. Spitex-Fachleute sind neben den Angehörigen die Einzigen, die den Klienten oder die Klientin in den eigenen vier Wänden erleben!

Im Interview erzählen die Ethnologin Marion Droz Mendelzweig und die Pflegefachfrau Maria-Grazia Bedin von den Risiken und Chancen des Älterwerdens zu Hause. Ausserdem stellen wir Ihnen verschiedene Wohnformen vor, die auf Initiative der Spitex entstanden sind. Ebenfalls Fokus-Thema sind zwei Spitex-Projekte: Die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch bietet pflegebedürftigen Menschen in einer eigenen Wohnung in Binningen Unterschlupf an, wenn es zu Hause nicht mehr geht, und die Spitex Nidwalden macht das eigene Zuhause sicherer mit präventiven Hausbesuchen.

Auch etwas Politik darf nicht fehlen: Der Kanton Luzern führt als erster Kanton eine Liste von Eingriffen ein, die nur noch ambulant erfolgen sollen. Peter Schärli, Präsident des Spitex Kantonalverbandes Luzern, diskutiert mit Regierungsrat Guido Graf die Auswirkungen auf die Spitex.

Haben Sie für Ihre Mitarbeitenden noch kein Weihnachtsgeschenk zur Hand? Profitieren Sie von unserer Weihnachtsaktion: Das Jahresabo gibt es bis 24. Dezember 2017 für 20 statt für 40 Franken.

Viel Spass beim Lesen und frohe Weihnachten!

Nadia Rambaldi



Dieses Symbol verweist auf weitergehende Inhalte auf der angegebenen Website.

Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf www.spitexmagazin.ch

23 FOKUS «Zu Hause»

- 24 Interview: Warum es sich lohnt, zu Hause alt zu werden
- 28 Neue Wohnformen als Alternative zum Heim
- 32 Quiz: Welches Wohnzimmer gehört zu welchem Klienten?
- 35 Pilotprojekt: Wenn es zu Hause vorübergehend nicht mehr geht
- 36 Präventionsbesuche: Elsbeth Weissmüller macht Wohnungen sicherer

4 AUFTAKT

DIENTSTLEISTUNG

- 6 Ambulant vor stationär: Was kommt alles auf die Spitex zu?
- 10 Wie funktioniert eigentlich ein Hörtest?
- 12 Zu Besuch in den Ambulatorien der Spitex Schaffhausen

GESELLSCHAFT

- 17 Prix Sana: Regine Schlaginhausen gewinnt
- 20 Die neue App des Spitex Magazins

NETZWERK

- 38 Arbeiten nach der Eden Alternative stärkt die Mitarbeitenden
- 40 Sichere Medikation: Die Studie von Carla Meyer-Masseti

45 DIALOG

47 DIE LETZTE

Titelseite: Die Dozentinnen Marion Droz Mendelzweig (I) und Maria-Grazia Bedin von der Fachhochschule Gesundheit La Source in Lausanne
Bild: Guy Perrenoud